

Fachbrief Nr. 4

Italienisch



Austauschfahrt einer 10. Klasse der Paul-Natorp-Schule 2004
Nach Neapel / Pompeji

Themen:

Bewertung schriftlicher Arbeiten Sek II

Zentralabitur 2006/2007

Rahmenlehrplan für die gymnasiale Oberstufe/ Kerncurriculum

Ihre Ansprechpartnerin im Referat I D der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport:
Marita Hebisch-Niemsch (marita.hebisch-niemsch@senbjs.verwalt-berlin.de)

Weitere Ansprechpartnerin:

Fachaufsicht Barbara Zacharias (paul-natorp-oberschule@web.de)

Sehr geehrte Kollegen und Kolleginnen,

wie aus dem Schul-Rundschreiben Nr. 26/2006 ersichtlich, findet im September/Oktober das sogenannte schriftliche Probeabitur statt. Sowohl die Schülerinnen und Schüler der Leistungskurse als auch die der Grundkurse nehmen daran teil.

Wie viele Aufgaben erhalten die Schulen im Probeabitur?

Im Fach Italienisch erhalten alle Schulen zwei Aufgabenvorschläge pro Kursart (GK oder LK), d. h. die Auswahl durch den unterrichtenden Lehrer entfällt. Lediglich die Schüler haben eine Wahl zu treffen.

Die Probeklausur wird sich inhaltlich auf das eine Pflichtthema für GK und LK für das 3. Semester („Aktuelle sozial-politische Besonderheiten“) und weiterhin für den LK auf das obligatorische Thema „Krieg : Erfahrung und Bewältigung“ sowie auf die Pflichtthemen für das 1. und 2. Semester beziehen (s. Curriculare Vorgaben, gültig ab dem Schuljahr 2005/2006 und das Rundschreiben Nr. 26/2006, S.4).

Welche Kriterien gelten für die Korrektur?

Die neuen Bewertungsraster (Anlage 1 und 2) sollen unter Berücksichtigung des Leistungsstandes des 3. Semesters Anwendung finden.

Diejenigen unter Ihnen, die außer Italienisch noch Englisch unterrichten, werden feststellen, dass sich die Raster bezüglich der Kriterien und Notendefinitionen geringfügig unterscheiden. Damit haben wir der unterschiedlichen Struktur der Sprachen Rechnung getragen.

Wie arbeite ich mit dem Beurteilungsraster?

Pro Arbeit werden jeweils dreimal Punkte (für die Bereiche Lexik, Satzbau/Grammatik und Textgestaltung) vergeben, aus denen (durch Drittelung) die Gesamtnote für die sprachliche Leistung ermittelt wird. Dabei handelt es sich jeweils um ganze Punkte (ohne Kommastellen), die sich aus den Definitionen für die Leistungen in den Unterkategorien ergeben.

Für diese Unterkategorien werden keine Punkte erteilt. Hier werden nur die Felder mit den jeweils passenden Beschreibungen angekreuzt. Bei sehr unterschiedlichen sprachlichen Merkmalen in Teilbereichen innerhalb derselben Arbeit ist es aber auch möglich, dass die jeweils passenden Leistungsdefinitionen aus unterschiedlichen Zensurenbereichen unterstrichen und am Ende gemittelt werden. Diese Mittelung erfolgt nicht arithmetisch, sondern richtet sich nach der im Raster beschriebenen kommunikativen Leistung eines Textes.

Insgesamt ist zu bedenken, dass das Raster für die Beurteilung der Klausuren im Abitur formuliert worden ist. In den vorangehenden Semestern muss in seiner Anwendung der schwächere Leistungsstand der Schüler berücksichtigt werden.

Hinweis:

Ein endgültiges Bewertungsraster für die inhaltlichen Leistungen wird z. Zt. erarbeitet.

Welche Korrekturzeichen gelten im Abitur?

Die Fachanlage Italienisch zur AV Prüfungen sieht folgende Korrekturzeichen vor:

voc	vocabolario
espr	espressione
gr	grammatica
o	ortografia

Dazu werden weiterhin Fehler in der Zeichensetzung markiert und es können Alternativen für stilistisch nicht einwandfreie Formulierungen angegeben werden.

p punteggiatura
m meglio

Die Änderungen im Vergleich zu den bisher im Fach Italienisch üblichen Kurzzeichen ergeben sich aus der Notwendigkeit einer Angleichung aller modernen Fremdsprachen. Es soll nach Möglichkeit vermieden werden, dass sich Lernende und Unterrichtende in jeder Sprache auf neue Abkürzungen einstellen müssen.

Werden weiterhin Striche neben dem Fehlersymbol angebracht?

Mit dem Wegfall des Fehlerquotienten werden Fehler nicht mehr gezählt, also entfällt auch die Notwendigkeit der Striche neben den Fehlersymbolen.

Gibt es Wiederholungsfehler?

Korrekturzeichen für Wiederholungsfehler werden in Klammern gesetzt, damit so leicht erkennbar ist, welche Fehlerarten gehäuft auftreten. Viele Klammern verdeutlichen den Lernenden beispielsweise, in welcher Hinsicht systematische Spracharbeit erfolgen muss (z. B. Gebrauch der Zeiten etc.).

Wie erkennen Schülerinnen und Schüler, wo die Stärken und Schwächen ihrer Arbeit liegen?

Zwei neue Symbole geben den Schülerinnen und Schülern, aber auch den Korrektoren, Hinweise auf Vorzüge und Schwachstellen eines Textes:

L+ sprachlich besonders gelungene Formulierungen
L- schwache sprachliche Formulierungen, die die Kommunikation beeinträchtigen

Es empfiehlt sich, diese Symbole durch Kreise einzurahmen. Damit wird auf die besondere Wichtigkeit dieser Bewertung hingewiesen und eine Verwechslung mit den anderen Korrekturzeichen vermieden.

Verstehen die Schülerinnen und Schüler diese Art der Notenfindung?

Im Laufe dieses Jahres hat sich gezeigt, dass für die Schülerinnen und Schüler die kriterienorientierte Bewertung einleuchtender ist als die herkömmliche. Die Akzeptanz erhöht sich zusätzlich, wenn das Bewertungsraster auch ständig im Unterricht (zur Selbst- und Fremdeinschätzung beispielsweise von Hausaufgaben und Gruppenarbeitsergebnissen) genutzt wird. Überdies verbessert die kontinuierliche Arbeit mit dem Kriterienraster die Fähigkeit zur Einschätzung der eigenen Fortschritte und Defizite und leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung selbstständigen Lernens (Lernerautonomie).

Wie arbeite ich im Unterricht mit dem Bewertungsraster?

In der Regel sollten die Schülerinnen und Schüler die Berichtigung ihrer Arbeiten selbstständig vornehmen, so dass sie auf häufig gemachte Fehler aufmerksam werden und an deren

Behebung arbeiten. Um die Fähigkeit der Eigenkorrektur zu fördern, kommt dem Symbol L — eine wichtige Funktion zu: Es zeigt den Schülerinnen und Schülern, welche Prioritäten sie bei der Korrektur setzen sollten.

Mit welchen Aufgabenformaten ist im ersten Zentralabitur zu rechnen?

Entsprechend der EPA wird es Textaufgaben und kombinierte Aufgaben geben. Bei der Textaufgabe werden literarische Texte oder Sachtexte vorgelegt, auch in Verbindung mit Grafiken, Tabellen mit Zahlenmaterial, Karikaturen, Fotos usw. (diskontinuierliche Texte). Die kombinierte Aufgabe besteht aus einer Textaufgabe und einem sprachpraktischen Teil. Der sprachpraktische Teil umfasst eine Aufgabe zur Sprachmittlung.

Sind zweisprachige Wörterbücher für Mediationsaufgaben zugelassen?

Nein, es sind keine zweisprachigen Wörterbücher zugelassen. Es geht ja nicht um eine Übersetzung, sondern um eine Übertragung von Gelesenem in die Fremdsprache, d.h. Schüler können auf das eigene Vokabular zurückgreifen bzw. auf Strategien zur Umschreibung von fehlendem Wortschatz. Außerdem stehen der fremdsprachige und der deutsche Text in einem Zusammenhang, so dass auch auf diese Weise Wortmaterial zum Thema geliefert wird.

Wenn zweisprachige Wörterbücher zugelassen würden, müssten alle Schulen ein entsprechendes Wörterbuch für jeden Schüler anschaffen. Das braucht Zeit, weil die Wörterbücher teuer sind.

Wann findet das Probeabitur statt?

Das Probeabitur im Fach Italienisch wird am **Do., d. 26.10.2006**, stattfinden. An diesem Tag werden Grund- und Leistungskursschüler des Faches Italienisch sich gleichzeitig dem Probeabitur unterziehen. Die Schulleitungen erhalten die Aufgaben (jeweils zwei für Grund- und Leistungskurs) am 16.10.2006.

Muss ich mit meinen Schülerinnen und Schülern am Probeabitur teilnehmen?

Die Teilnahme wird den Schulen nahe gelegt. Die Ergebnisse der Probeklausur müssen nicht gewertet werden. In diesem Fall muss eine weitere Klausur geschrieben werden.

Ist die Bewertung in Italienisch als 2. und 3. FS identisch?

Die Einheitlichen Prüfungsanforderungen im Abitur (EPA) legen die Anforderungen für den fortgeführten Unterricht (also für Italienisch 2. und 3. FS) differenziert nach Grund- und

Leistungskursfach fest. Unterschiedliche Anforderungen für die Fremdsprachenfolgen gibt es daher im Abitur nicht. Abweichungen sind nur für die spät beginnende Fremdsprache zulässig.

Schreiben alle Leistungskurs- und Grundkursschüler / -innen an einem Tag?

Im Probeabitur ja, damit alle Grundkurschüler an allen Probearbeiten teilnehmen können.

Welche Pflichtthemen wurden für das Zentralabitur im Frühjahr 2007 und 2008 festgelegt?

Für die zentrale schriftliche Abiturprüfung im Schuljahr 2007 / 2008 wurden dieselben Themen wie für das erste Zentralabitur im Schuljahr 2006 / 2007 aus den vier Semestern der Qualifikationsphase als Pflichtthemen bestimmt, das sind pro Semester jeweils die beiden obligatorischen Themen für GK und LK sowie das weitere obligatorische Thema für den LK.

Ab wann gilt der neue Rahmenplan für die gymnasiale Oberstufe?

Die seit dem Schuljahr 2005 / 2006 gültigen *Curricularen Vorgaben für die gymnasiale Oberstufe* gelten nur noch für diejenigen Schülerinnen und Schüler, die mit dem Schuljahr 2006 / 2007 in die 12. Klasse eintreten werden; diese werden vier Semester nach diesen *Curricularen Vorgaben* unterrichtet und legen im Frühjahr 2008 ihr Abitur im Rahmen der zweiten zentralen schriftlichen Abiturprüfung des Landes Berlin ab (s. o.). Mit dem Ende des Schuljahres 2007 / 2008 ist der Gültigkeitszeitraum der *Curricularen Vorgaben für die gymnasiale Oberstufe* abgeschlossen.

Der neue *Rahmentehrplan für die gymnasiale Oberstufe* wird mit dem Schuljahr 2006 / 2007 in Kraft gesetzt und gilt dann zunächst nur für die 11. Klassen (s. u.). Dieser neue Rahmenplan enthält das sogenannte Kerncurriculum, das sich auf die vier Semester der gymnasialen Oberstufe bezieht und von den Ländern Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern gemeinsam erarbeitet und verabschiedet wurde. Die im Kerncurriculum festgeschriebenen Inhalte, Kompetenzen und abschlussorientierten Standards gelten erstmals im Schuljahr 2007 / 2008 für die Schüler, die zu Beginn des Schuljahres 2006 / 2007 in die 11. Klasse der Gymnasialen Oberstufe eingetreten sind und dann in die 12. Klasse kommen.

Welche Veränderungen ergeben sich für die Einführungsphase (11. Klasse) im Schuljahr 2006 / 2007?

Der neue *Rahmentehrplan für die gymnasiale Oberstufe* wird im Schuljahr 2006 / 2007 zunächst nur für die Einführungsphase (11. Klasse) gültig sein. Der 12. und der 13. Jahrgang werden nach den bisherigen *Curricularen Vorgaben für die gymnasiale Oberstufe* (s. o.) unterrichtet.

In leichter Abänderung zu den zur Zeit noch gültigen *Curricularen Vorgaben* haben sich im neuen Kerncurriculum für den 11. Jahrgang folgende Änderungen ergeben (im Internet unter: http://www.senbjs.berlin.de/schule/rahmenplaene/pdf/sek2_italienisch.pdf, Kapitel Einführungsphase, V-VII)

Das bisherige Oberthema der 11. Klasse „*Jugendliche und ihre Welt*“ wird beibehalten; dies geschieht auf Wunsch vieler Lehrerinnen und Lehrer, die die Behandlung des Themenbereichs als sinnvoll empfunden haben.

Themen, die die Lebenswelt Jugendlicher betreffen, spielen also nach wie vor eine besondere Rolle; im neuen Kerncurriculum finden sich jedoch folgende Unterthemen: *Jugendliche und ihre*

Welt; Familie; Generationenkonflikt; Jugendliche und Schule; Schule — und was danach?; Jugendliche in Europa; Jugendkultur.

Es wird keine Zuordnung der Themen zu Basis- und Profilkurs verbindlich vorgegeben und bleibt den Fachkonferenzen der Schulen überlassen, diese Zuordnung vorzunehmen.

Im sprachlichen Bereich sind die Standards für den Eingang in die Qualifikationsphase im Rahmenplan für die Sekundarstufe I unter der 10. Klasse festgehalten, und zwar jeweils in der rechten Spalte (drei Schlüssel).

internationales literaturfestival berlin

Das 6. internationale literaturfestival berlin (ilb) findet vom **05.-16. September 2006** statt und weist auf folgende Veranstaltungen hin:

A) Vormittags: Autorenlesungen, Schreib- und Illustrations-Werkstätten sowie mehrteilige Kreativ-Projekte in der **Programmsparte „Internationale Kinder- und Jugendliteratur“** für Klasse 1 bis 13

> Programminformation und Veranstaltungs-Buchung:

miriam.moellers@literaturfestival.com.

B) Abends und am Wochenende: Prosa-Lesungen, Poetry Nights und politische Diskussionsrunden in den **Programmsparten „Literaturen der Welt“, „Kaleidoskop“ und „Reflections“**.

Programminformationen ab 1.5.2006 bzw. 1.8.2006 unter www.literaturfestival.com und www.berlinerfestspiele.de / Öffentlicher Ticket-Vorverkauf (mit speziellen Schüler-Preisen) ab 01.05. bzw. 01.08.2006 direkt über die Berliner Festspiele, Karten-Tel.:030-254 89 100. Aufnahme in den ilb-Verteiler info@literaturfestival.com).

Fortbildung

Thema: „Kompetenzorientierter Unterricht“

Bitte schon jetzt vormerken für **Ende November** als ganztägige Veranstaltung des LISUM in Zusammenarbeit mit den Universitäten. Alle Kolleginnen und Kollegen sind herzlich eingeladen, auch mit eigenen Beiträgen mitzuwirken.

Kriterien für die sprachliche Bewertung schriftlicher Arbeiten in Französisch/Spanisch/Russisch/Italienisch in der Qualifikationsphase (Profilbereich und Leistungsfach; 2/3 der Gesamtbewertung):

	15-13 Punkte	12-10 Punkte	9-7 Punkte	6-4 Punkte	3-1 Punkte	0 Punkte
Wortschatz (allgemein und themenspezifisch, idiomatischer Sprachgebrauch)	sehr reichhaltig und präzise	meist reichhaltig und treffend	durchgehend angemessen	überwiegend angemessen, punktuell nicht zutreffend/fehlerhaft	begrenzt und repetitiv, wiederholt fehlerhaft	gravierende Defizite

Orthographische Verstöße:

- keine oder sehr wenige, die die Verständlichkeit in keiner Weise beeinträchtigen
- zahlreich und / oder behindern Verständlichkeit

- gelegentlich und beeinträchtigen Lesefluss unwesentlich

Lexik:Punkte (durch die Kategorie „Orthographische Verstöße“ wird die Tendenz der Bewertung verändert)

Satzbau und Grammatik	komplexe und variable Strukturen, adäquat und richtig verwendet	sichere und korrekte Verwendung typischer Satzbaumuster, komplexe Strukturen überwiegend korrekt	häufig erfolgreiches Bemühen um komplexere Strukturen; einfacher Satzbau meist richtig verwendet	einfacher Satzbau zum Teil auch fehlerhaft, komplexere Strukturen oft fehlerhaft, die Verständlichkeit ist an vielen Stellen erschwert	auch einfache Satzbau-muster nur vereinzelt korrekt verwendet, die Verständlichkeit ist an vielen Stellen erschwert	Satzbau durchgehend fehlerhaft
	sehr seltene Grammatikfehler behindern weder Verständlichkeit noch Lesefluss; sprachliche Bezüge stets gelungen	geringfügige Grammatikfehler behindern weder Verständlichkeit noch Lesefluss; sprachliche Bezüge eindeutig	mehrere geringfügige Grammatikfehler und / oder vereinzelte Verstöße in den sprachlichen Bezügen beeinträchtigen die Aussage nicht	Verstöße gegen die Grammatik und/ oder bei den sprachlichen Bezügen beeinträchtigen einen geringen Teil der Aussage	Verstöße gegen die Grammatik und/ oder in den sprachlichen Bezügen beeinträchtigen die Aussage mehrfach	Fehler / unklare sprachliche Bezüge erschweren Verständlichkeit durchgehend

Satzbau und Grammatik:Punkte

Textgestaltung (textorganisierende Mittel, Strukturierung, formale Merkmale der Textsorte, Sprachfluss)	große Vielfalt in der Verwendung textorganisierender Mittel, sehr gut strukturiert und ökonomisch ¹⁾ formuliert, der Textsorte vorbildlich angemessene Sprachverwendung, sehr flüssig	Vielfalt in der Verwendung textorganisierender Mittel, gut strukturiert und ökonomisch ¹⁾ formuliert, der Textsorte durchweg angemessene Sprachverwendung, flüssig	angemessene Verwendung textorganisierender Mittel, Struktur erkennbar, überwiegend ökonomisch ¹⁾ formuliert, der Textsorte angemessene Sprachverwendung, weitgehend flüssig	nicht immer ökonomisch ¹⁾ formuliert und strukturiert, der Textsorte meist angemessene Sprachverwendung (punktuell fehlerhaft / redundant / stereotyp), punktuell schwerfällig/unbeholfen	kaum strukturiert, größtenteils unangemessene textsortenspezifische Sprachverwendung (deutlich fehlerhaft / redundant / stereotyp), weitgehend schwerfällig / unbeholfen	unstrukturiert, Sprachverwendung der Textsorte nicht angemessen, weitgehend nur mühsam lesbar
---	--	---	--	--	--	---

ökonomisch¹⁾: ohne unnötigen Wortreichtum

Textgestaltung Punkte

Bemerkungen:

Gesamtpunktzahl SPRACHE:.....: 3 =